

Handreichung für ehrenamtliche Schulprojekte mit „Volunteers for Life“

Autoren: Prof. (FH) Dr. Mathias Bellinghausen, Heiko Baumeister, Miguel Seoane Morente, Luisa Rörig und Luisa Maria Waerd

1. Warum ehrenamtliche Schulprojekte?

Sportnahes Ehrenamt bietet für Schülerinnen und Schüler (SuS) eine Menge Vorteile: Im Einsatz erkennen sie eigene Stärken, machen wertvolle Erfahrungen und erweitern Kompetenzen in Bereichen, die ihnen Spaß machen. Durch die Vermittlung spannender Projekte auf "Volunteers for Life" versuchen wir SuS solche Entwicklungserfahrungen zu ermöglichen. Im Folgenden haben wir mögliches Unterrichtsmaterial für eure Klasse zusammengestellt. Kleine Schulungsvideos zu Kommunikation, Teamarbeit, Olympische Werte, die Herausforderungen des Eventmanagements u.v.m. findet Ihr auf der Homepage von "Volunteers for Life" sowie eine Navigation zu weiteren spannenden Volunteer Projekten. Seid dabei!

Was könnt Ihr machen?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitwirken bei sportbezogenen Ehrenamtsprojekten als ganze Schulklasse, Projektgruppe oder in Kleingruppen/ als Einzelperson ▪ Es erwarten euch Großevents, regionale Veranstaltungen, gemeinnützige Aktionen und weitere spannende Einsatzmöglichkeiten
Welche Vorteile bringt das für SuS?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung von Sozial-, Fach- und Methodenkompetenzen ▪ Lebenserfahrung in neuen Umfeldern ▪ Verantwortung wahrnehmen und übernehmen ▪ Bedeutung des Ehrenamts ▪ Teamfähigkeit und Teambuilding ▪ Berufliche Orientierung
Was haben wir bereits für Euch vorbereitet?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Matching Plattform: mit wenig Aufwand spannende Ehrenamtsprojekte finden und initiieren ▪ Lehrvideos zu den Themen <i>Kommunikation und Teamentwicklung, Olympische Werte und Erziehung, Events und Organisation im Sport, Gesundheitssport, Organisation im Sport</i> ▪ Hinweise zu weiterem Informationsmaterial oder Projektideen

2. Hintergrund des Projekts „Volunteers for Life“

Sowohl Non-Profit-Organisationen als auch insbesondere Sportvereine sind von der ehrenamtlichen Mitwirkung ihrer Mitglieder abhängig. Diese Freiwilligenarbeit ist eine zentrale Voraussetzung für die Umsetzung von Sportveranstaltungen und einem Wettbewerbsbetrieb. Auch wenn Erhebungen der Freiwilligen-Surveys keine „Krise des Ehrenamts“ verlauten lassen, gilt die Gewinnung und Bindung von Freiwilligen und ehrenamtlich Engagierten als eine zentrale Herausforderung in Zeiten des dynamischen gesellschaftlichen Wandels und diverser Megatrends wie Digitalisierung und Individualisierung sowie einem Wandel der Motivation zum Sporttreiben – neben dem „sozialen Happening“ wird Fitness, Gesundheit und Körperästhetik im (vereinslosen) Individualsport bedeutender (Braun, 2011). Das Projekt „Volunteers for Life“ knüpft an diese Problematik an. Durch ein Multilevel-Qualifizierungsprogramm sollen Menschen in NRW und insbesondere dem Ruhrgebiet der Zugang zu qualifiziertem Ehrenamt und Mitwirkung an sportlichen oder kulturellen Großereignissen ermöglicht werden – sogenannten „Volunteers for life“. Getragen wird dieses Projekt von der Mission, dass neben einer weiteren Sportbegeisterung des Landes NRW und insbesondere dem Ruhrgebiet eine Vergemeinschaftung als „Volunteers for Life“ mit „Lust auf sportliche Großevents“ erzeugt werden soll, bzw. Teil dieser Events zu werden

Das durch die Ruhrkonferenz initiierte Projekt möchte die Strahlkraft und Qualifizierung von sportlichen Großereignissen wie bspw. möglichen Olympischen Spielen in NRW nutzen. Die Strahlkraft dieser Projekte soll sich bis hin in den Breitensport tragen. Somit soll der organisierte Sport bei kleineren Veranstaltungen ebenso von der Qualifizierung und Erfahrungen der Volunteers von Großveranstaltungen partizipieren.

Weitere Ziele die verfolgt werden:

- Erschließung ehrenamtlichen Potenzials zugunsten von Gesellschaft, Sport und Gesundheit sowie allgemeine Förderung von spezifischen Kompetenzen (u.a. durch Strahlkraft sportlicher Großereignisse)
- Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen durch Einbindung in ein gesellschaftliches Leben und sportliche Events sowie deren Qualifizierung
- Pilotierung (und Evaluierung) einer Ruhrgebiet-/ landesweiten „Volunteer-Matching-Plattform“ zur inhaltlichen oder technischen Weiterentwicklung

Als „Volunteers for Life“ sind grundsätzlich Personen aller Altersgruppen angesprochen. Das Projekt richtet sich jedoch spezifischer an Personen im jüngeren Lebensalter sowie an Personen im Übergang zum Ruhestand. Die Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen soll durchaus als berufliche Vorqualifizierung sowie der Chance zur persönlichen Entwicklung und beruflichen Orientierung dienen.

3. Mögliche Projektrahmen

Die Umsetzung von ehrenamtlichen Schulprojekten im Sport kann in den verschiedensten Organisationsformen und zeitlichen Rahmen gestaltet werden. Grundsätzlich können sie als verpflichtender Teil des Regelunterrichts (bspw. im Fach Sport) oder in einer freiwillig organisierten Form (als AG oder Projektgruppe o.ä.) durchgeführt werden. Die Suchenden auf der Matching-Plattform können auch direkt mit Schulen zusammenarbeiten und die SuS in die Organisation mit einbeziehen. Die Schulen bestimmen selbst, welche Angebote sie wahrnehmen möchten. Hier zeigen wir einen Überblick über mögliche Projektrahmen:

Tagesprojekt (Bsp.: Streckenposten bei einem Marathon)

- Verpflichtender Teil des Unterrichts
- Ehrenamtseinsatz zur regulären Zeit der Sportstunde/ über den ganzen Tag/ nachmittags
- Vor- und Nachbereitung

Projektwoche (Bsp.: Behindertenbetreuung bei einem mehrtägigen Großevent)

- Verpflichtend für die Klasse fächerübergreifend
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung während der Projektwoche in Kooperation mit einer erfahrenen Einrichtung
- Einsatz ggf. über mehrere Tage

Kursprojekt (Bsp.: Übungsleitung im Seniorensport)

- Verpflichtender Teil des Unterrichts
- Längerfristige Kooperation
- SuS nehmen gestaffelt in Gruppen oder als Einzelperson teil

Laufende Ehrenamts-AG

- Freiwillig im Nachmittagsbereich
- Durchführung kurz- und langfristiger ehrenamtlicher Projekte, Planung und Organisation ehrenamtlicher Einsätze mit Freiwilligen SuS

4. Exemplarische Unterrichtseinheit: Vorbereitung

Vor dem Projektstart gilt es nicht nur organisatorische Fragen zu klären, sondern auch die SuS für das Thema Ehrenamt zu sensibilisieren. Die Vorkenntnisse, Erfahrungen sowie Einstellungen bezüglich ehrenamtlicher Tätigkeiten variieren zwischen SuS stark. Eine gute methodische Einführung bietet die Möglichkeit, bestehende Barrieren abzubauen und einen neuen Blickwinkel auf das Thema Ehrenamt zu schaffen.

Die Tabelle auf der folgenden Seite stellt mögliche Unterrichtsbausteine zur Vor- und Nachbereitung dar

Phasen	Unterrichtsschritte	Sozialform	Medien	Methodisch/ Didaktischer Kommentar
Einstieg	<p>Kurzer Einblick einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereich Sport durch ein Video</p> <p>Problemstellung (bspw. mangelnde Übungsleiter*innen an Wettkampftagen, sportlichen Großveranstaltungen)</p> <p>Erfahrungsberichte von SuS Aussagekräftige Zitate über das Ehrenamt</p> <p>Festhalten des ersten Eindrucks</p>	<p>Vorstellung und Begrüßung durch Lehrkraft</p> <p>Klassenplenum</p>	<p>Video: https://www.youtube.com/watch?v=TsJBHU09Lfc</p> <p>Bilder und Zitate (OHP, Whiteboard, Tafel)</p> <p>Tafelbild</p>	<p>Schaffen eines ersten Eindrucks zur Vorbereitung vertiefender Inhalte</p> <p>Schaffen von ersten persönlichen Berührungspunkten</p> <p>Offener Austausch, Förderung der Klassenkommunikation</p>
Erarbeitung	<p>Informationspuzzle/ Informationsmemory</p> <p>Informationsbausteine zu möglichen Einsatzbereichen, Zielgruppen, Motiven, allgemeinen Informationen</p>	<p>Einzelarbeit/ Partnerarbeit möglich</p> <p>Besprechung zunächst in Kleingruppen</p>	<p>Textbausteine, die in Papierform ausgeteilt werden oder für alle auf einem Tafelbild zu erkennen sind (OHP, Whiteboard, Tafel)</p>	<p>Informationsaneignung mit praxisnahen Beispielen</p> <p>Informationsaustausch untereinander Förderung der Kommunikationskompetenz, Sozialkompetenz</p>

	<p>und aktuelle Gegebenheiten im Ehrenamt</p> <p>Besprechung und Ergebnissicherung im Tafelbild</p>	<p>Möglichkeit der Expertengruppen bezüglich unterschiedlicher Themeninhalte – Zusammenkommen von Experten jeder Gruppe</p> <p>Klassenplenum</p>		
Vertiefung	<p>Rollenspiel: Mögliche zu vertretenden Positionen: „Ehrenamt ohne Geld? Ja klar!“ „Ehrenamt ohne Geld? Nein wieso?“</p> <p>Informationstexte die sowohl die Vorteile als auch Nachteile/ Probleme im Ehrenamt beleuchten: Argumente in Einzelarbeit herausarbeiten und diese in Kleingruppen miteinander teilen und erweitern Durchführung des Rollenspiels mit Moderation</p>	<p>Einzelarbeit Kleingruppenarbeit (4 Kleingruppen) Klassenplenum</p>	Informationstexte	<p>Auseinandersetzung mit den Funktionen, dem Mehrwert und der Intention des Ehrenamtes</p> <p>Mögliche Auseinandersetzung, Nachempfinden mit bestehenden Problematiken</p> <p>Mögliche Lösungsansätze für diese</p> <p>Förderung der Kommunikationskompetenz, Sozialkompetenz, Vermittlungskompetenz, Analysekompetenz, Förderung des Argumentationsverhaltens, Konfliktlösekompetenz</p>

Ergebnissicherung	Sammeln der Ergebnisse und Erkenntnisse des Rollenspiels (Ergänzung des bereits bestehenden Tafelbilds)	Klassenplenum	Tafelbild (Tafel, OHP, Whiteboard)	Ordnen und Sichern der neuen Erkenntnisse und Informationen
Reflexion	Reflektion aller behandelten Inhalte und Informationen Anhand von Leitfragen Festhalten gemeinsam im Tafelbild Festhalten der Erkenntnisse in einem persönlichen Projekttagbuch/ Projektbericht Festlegen von persönlichen Zielen bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit Klassengemeinschaftliche Ziele anhand von Leitfragen: „Was kann ich tun?“ „Wie kann ich mich einbringen?“ „Warum sollte ich mich einbringen?“ „Was ist mein Mehrwert?“ „Welchen Mehrwert kann ich leisten?“	Einzelarbeit Klassenplenum	Tafelbild (Tafel, OHP, Whiteboard) Projekttagbuch/ -heft	Reflektieren und Einordnen der gesammelten Erkenntnisse Individuelles erkennen des Wertes einer ehrenamtlichen Tätigkeit Erweiterung des Bewusstseins für eine ehrenamtliche Tätigkeit

5. Unterrichtseinheit: Nachbereitung

Um die individuellen Erfahrungen der SuS reflektieren und einordnen zu können, bieten sich Möglichkeiten wie bspw. ein Projektbericht oder Projekttagbuch an. Zur Unterstützung kann Bezug zu den festgelegten Zielen aus der Vorbereitung genommen werden. Die Zielvorstellungen können nochmal aufgegriffen und mit den persönlichen neuen Erfahrungen überprüft und reflektiert werden.

Folgende mögliche Leitfragen können dabei hilfreich sein:

- „Was kann ich tun?“
- „Wie kann ich mich einbringen?“
- „Warum sollte ich mich einbringen?“
- „Welchen Mehrwert kann ich leisten?“

Zudem können folgende Fragen zur Reflektion genutzt werden:

- „Hat sich meine Einstellung durch das Ausüben einer ehrenamtlichen Tätigkeit geändert?“
- „Welchen Mehrwert habe ich durch das Ausüben einer ehrenamtlichen Tätigkeit erfahren?“
- „Kann ich mir vorstellen eine ehrenamtliche Tätigkeit in meiner Freizeit auszuführen?“
- „Worauf bin ich stolz?“

Die Ergebnisse der Reflexion kann die Klasse daraufhin zusammen festhalten. Auch Fotos und Videos können bei der Nachbereitung mit einfließen. Die Ergebnisse können kreativ verarbeitet und präsentiert werden. Hier bestehen Möglichkeiten wie bspw. ein Video, Plakate oder einen (schulinternen) Zeitungsartikel. Somit können die erreichten Erfahrungen und Erkenntnisse der SuS festgehalten werden, wodurch Sie ihren ehrenamtlichen Einsatz würdigen können.

6. Lernvideos von Volunteers for Life

Auf der Plattform Volunteers for Life befinden sich vier Module mit kurzen und leicht verständlichen Schulungsvideos. Die Lernvideos lassen sich im Unterricht einbinden, aber eignen sich außerdem durch die eingebauten Lernerfolgskontrollen am Ende der Videos als Hausaufgaben. Die Schulungsmodule wurden aufgrund wissenschaftlicher Befragung zu den wichtigen Kompetenzen im sportnahen Ehrenamt konzipiert. Die Module orientieren sich wie in Abbildung 1 dargestellt an den vier Kompetenzbereichen (Sozial-, Selbst-, Methoden- und Fachkompetenz).

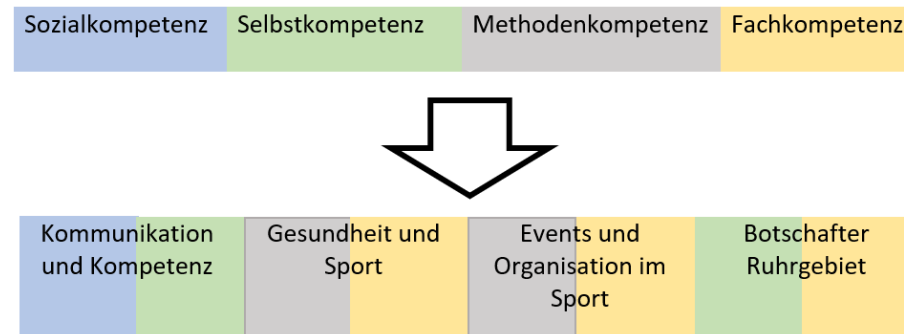


Abbildung 1. Kompetenzschwerpunkte der Lerninhalte




Das Modul “Kommunikation und Kompetenz” mit seinen Lerneinheiten “Grundlagen der Kommunikation”, “Teamentwicklung und Moderation” und “Kompetenzen und Selbstorganisation” fördert schwerpunktmäßig die Sozial- und Selbstkompetenz. In den Befragungen zeigten sich diese Kompetenzen als essenziell für das sportnahe Ehrenamt und bilden einen wichtigen Grundstein für das Qualifizierungsprogramm. Das Modul “Botschafter Ruhrgebiet” mit den Themen “Olympische Erziehung und Werte”, “Geschichte des Sports im Ruhrgebiet” und “Sport und Gegenwart” ist seit Beginn des Projektes ein fester Bestandteil des Qualifizierungsprogramms. Bei der Bildung eines langfristigen und regionalen Ehrenamtsstamm ist es wichtig, die gemeinsame Vergangenheit und Gegenwart zu kennen, um als Gemeinschaft in eine positive Zukunft zu schreiten.

Die andere Hälfte des Qualifizierungsprogramms wird bestimmt von zwei Modulen, welche schwerpunktmäßig die Methoden- und Fachkompetenz schulen. Das Modul “Gesundheit und Sport” besteht aus den folgenden Lerneinheiten: “Bewegung, Sport und Fitness”, “Ernährung” und “Die Rolle des Gesundheitssports in der Gesundheitsförderung”. Den Teilnehmer*innen werden durch dieses Modul wichtiges Fachwissen und praktische Methoden vermittelt, welche sie als Botschafter*in des Ruhrgebietes nutzen können.

Das letzte Modul “Events und Organisation im Sport” führt die Teilnehmer*innen hinter die Kulissen des Sportes und dessen Events. Die Module “Sportlandschaft Deutschland”, “Herausforderungen von Events” und “Nachhaltigkeit von Events” fördern das Verständnis für die Planung und Durchführung Sportevents jeglicher Größe. Interessierte sollen die Möglichkeit bekommen basale Informationen zu sammeln, falls sie darüber nachdenken, selber einmal Sportveranstaltungen durchzuführen.



7. Weitere Unterrichtsmaterialien und Beispiele zur Umsetzung im Unterricht

 <p>Schulen: Partner der Zukunft</p> <p>Schulen: Partner der Zukunft</p>	<p>Didaktisierungsvorschlag zur Erarbeitung des Themas Ehrenamt in der Schule. Niveau B1 Abrufbar unter: https://www.pasch-net.de/pro/mmo/priv/3338935-STANDARD.pdf</p>
<p>JUGEND+BILDUNG</p> <p>Jugend + Bildung. Materialien für die politische und ökonomische Bildung</p>	<p>Grundschüler:innen lernen unter anderem was "ehrenamtlich helfen" bedeutet, warum es wichtig für unsere Gesellschaft ist, füreinander da zu sein und welche Organisationen und Einrichtungen es gibt, um sich freiwillig zu engagieren. Abrufbar unter: https://jugend-und-bildung.de/arbeitsmaterial/max-und-flocke-helferland-ehrensache/</p>
 <p>Goethe Institut</p>	<p>Unterrichtsvorschläge und Arbeitsblätter zum Thema „Freizeit und Helfen“. Niveau B1 Themengebiete: Ehrenamtliches Engagement von Feuerwehr bis Tierschutz. Abrufbar unter: https://www.goethe.de/resources/files/pdf72/Helfen.pdf</p>
 <p>Hueber Freude an Sprachen Hueber Verlag</p>	<p>Arbeitsmaterialien zum Thema „ Was unsere Welt zusammenhält: Das Ehrenamt“. Niveau C1. Abrufbar unter: https://www.hueber.de/media/36/Sicher%20C1_Text%20Ehrenamt.pdf</p>

Literaturverzeichnis

Augsburg, R. (2011). Ehrenamtlich in der Ganztagschule. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Abrufbar unter:

<https://www.ganztagsschulen.org/de/1692.php>

Braun, S. (2011). Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Sport: Sportbezogene Sonderauswertung der Freiwilligensurveys von 1999, 2004 und 2009 (1. Aufl.). Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft: [n.F.] 2011/03. Sportverlag Strauss.

Diakonie in Rheinland-Pfalz. (2012). Unterrichtsmaterial zum Thema „Freiwillig engagiert sein“. In Ausgabe 2/2011. Abrufbar unter: <https://www.diakonie-rlp.de/node/228>

Düx, W.; Sass, E. (2007). Informelles Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. In ZEP, Heft 4 (S.17-22).

Hergenhan, S. (2019). Ich bin dabei! – Ehrenamt und soziales Engagement für eine starke Gesellschaft. In 89 RAAbits Sozialkunde/Politik Mai 2015. Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH, Hamburg.

Hoorn, A. et al. (2010). Leitfaden zur Kompetenzbilanz im Freiwilligendienst Bundesprogramm: „Freiwilligendienste machen kompetent.“ Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Frankfurt am Main.

Johler, M. (2020). Gewusst wie: Soft Skills im Unterricht stärken. Mit einfachen Übungen Selbstkompetenz, Teamfähigkeit & Kommunikation nachhaltig verbessern (1. Aufl.). Auer Verlag in der AAP Lehrerwelt GmbH

Stiftung Aktive Bürgerschaft. (2017). Wegweiser Sozial Genial-Materialbox für Nordrhein-Westfalen und Hessen (2.üa. Aufl.). Abrufbar unter: <http://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2017/12/Wegweiser-sozialgenial-Materialbox-2017.pdf>